



Friedensstadt Münster konkret zur Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

22.11.2016

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

- I. Die Stadt Münster schließt sich der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Interessensbekundungsverfahren einzuleiten.
- III. Die Verwaltung legt den Gremien eine entsprechende Konzeption zur Beschlussfassung vor und ermittelt die notwendigen Finanzbedarfe zur Finanzierung der Eigenanteile.
- IV. In jeder Phase der Konzeptionierung und Umsetzung wird der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit angemessen eingebunden.

Begründung:

- Zu I. Die Stadt Münster hat zwischen 2010 und Juni 2016 6.018 geflüchtete Menschen aufgenommen. Das Hauptherkunftsland der Geflüchteten Stand 30.6.2016 stellt mit 1.189 Geflüchteten Syrien dar. Die Situation im Nahen Osten ist davon geprägt, dass die aus Syrien vor Krieg, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzung Geflüchteten Schutz in den Nachbarländern Jordanien, Libanon und der Türkei finden und damit in den dortigen Kommunen finden. Im Interesse einer langfristigen Antwort auf die Herausforderungen der fluchtbedingten Migrationsbewegung steht die Bekämpfung der Fluchtursachen im Mittelpunkt der politischen Diskussion. Dieses Handlungsfeld liegt außerhalb des Handlungsrahmens der Stadt Münster; dennoch bietet das genannte Projekt die Möglichkeit, im Rahmen der Mittel der Stadt Münster langfristig einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen zu leisten und mittelfristig die Situation der Menschen im Nahen Osten durch Münsters kommunale Expertise zu verbessern.



Das BMZ hat eine Initiative gestartet, die eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Aufnahmekommunen in Jordanien, dem Libanon und der Türkei und deutschen Kommunen fördert. Die Stadt Münster schließt sich dieser Zusammenarbeit an, um das kommunale Know-how in der Region zu stärken und langfristig einen Beitrag zum Wiederaufbau syrischer Kommunen zu leisten.

Das entsprechende Programm sieht dabei unterschiedliche Bausteine vor: Qualifizierung von Geflüchteten in Münsters Kommunalverwaltung und die Ergänzung laufender bi- und multilaterale Programme zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur bzw. zur Unterstützung der Aufnahmekommunen durch einen kommunalen Ansatz.

Zu II. Das Know-how der Stadtverwaltung der Stadt Münster ist so vielfältig wie die Bedarfe vor Ort.

Das Spektrum umfasst die folgenden Fachbereiche:

Abfallwirtschaft
Wasser- & Abwasser
Energieeffizienz/Erneuerbare Energien
Sanierung, Instandsetzung von Gebäuden und Plätzen
Planungs- und Handlungskompetenzen (Organisations- & Personalentwicklung, Datenmanagement)
Bürgerbeteiligung
Gesundheitsvorsorge
ÖPNV, Mobilität und Verkehr
Katastrophenschutz
Digitalisierung
Integration und Sprache
Schule und Bildung
Kultur
Wohnen

Im Rahmen der Interessensbekundung prüft die Verwaltung daher, welche Bereiche zur Zusammenarbeit infrage kommen.



- Zu III. Die Projektanbahnung wird durch das BMZ mit bis zu 50.000 € gefördert, ein entsprechendes Partnerschaftsprojekt mit bis 200.000 €. Nachdem der Projektumfang und die entsprechende Finanzierung geklärt sein werden, legt die Verwaltung den Gremien die ermittelten Finanzbedarfe mit dem Projektvorschlag zur Beschlussfassung vor.
- Zu IV. Der Münster in der glücklichen Situation ist, über einen Kommunalen Beirat für Entwicklungszusammenarbeit zu verfügen, erscheint es nur folgerichtig, ihn bei dieser Maßnahme umfassend zu beteiligen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

